

NACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinde
SCHLACHTENSEE



April 2016

Nr. 680



Frauenchor



Gemeindechor

KANTATE MUSIK IN DER JOHANNESKIRCHE



Posaunenchor



Großer Chor



Bläserensemble



Kinderchor

MONATSSPRUCH

Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht.

1 Petrus 2, 9

Liebe Leserin, lieber Leser!

Der Monatsspruch für den April hat es in sich. „Das ist ein Text, der Kulturgeschichte geschrieben hat, ein Text, der im späten Mittelalter die Welt gesprengt hat und der der Nucleus für die modernen Gesellschaften geworden ist“, so schreibt die evangelische Publizistin Johanna Haberer. Der Verfasser des 1. Petrusbriefes konnte von der Wirkungsgeschichte seiner Zeilen nichts ahnen. Ihm ging es darum, Trost zu spenden angesichts der angespannten Lage der in den kleinasiatischen Gemeinden lebenden Christen. Auf dem Gebiet der heutigen Türkei, vom Schwarzen Meer bis an die syrische Grenze, lebten die Christen damals oft weit versprengt, fühlten sich fremd, nicht mehr Teil ihrer Gesellschaft. Die Trennung von den jüdischen Gemeinden war weitgehend abgeschlossen, doch eine eigene Identität noch nicht vollends ausgebildet. Hinzu kam, dass die jungen christlichen Gemeinden für ihre Weigerung, sich dem Kaiserkult zu unterwerfen, einen hohen Preis zahlen mussten. Auch wenn die ersten flächendeckenden Christenverfolgungen erst bevorstanden, war das Leben der Christen von vielschichtiger gesellschaftlicher Exklusion geprägt.

Der Verfasser unseres Monatsspruches, der sich selbst Petrus nannte, wollte diese Menschen, die sich ausgeschlossen und bedrängt fühlten, trösten, indem er ihnen einen neuen Blick auf ihre Situation schenkte: nicht an den Rand gedrängt, sondern auserwählt seien sie, keine verängstigten Opfer, sondern: königliche Priesterschaft, heiliges Volk. Er bot ihnen eine neue Identität. Er wendete die Exklusion zur Exklusivität und griff hierbei v.a. auf Bilder und Sprache der Propheten Jesaja und Hosea zurück.

Als Trost und Stärkung für verunsicherte und entwurzelte Menschen gemeint, zog der Erwählungs- und Exklusivitätsgedanke, der in diesem Vers aufscheint, eine unheilvolle Geschichte nach sich. Zum einen ist da die bis heute immer wieder behauptete, gepredigte und gelebte Verdrängung Israels als erwähltes Volk Gottes; zum anderen war und ist da die viel zu oft gewaltsame Missionsgeschichte, in deren Kontext Religionen und Kulturen zerstört wurden.

Doch noch eine andere, weitaus positivere Wirkung ging von dem Bibelvers aus. Er zählte zu den Lieblingsversen Martin Luthers. Gut 1400 Jahre, nachdem der 1. Petrusbrief verfasst worden war, hatte sich die Situation grundlegend verändert. Aus der Minderheit war die Mehrheit geworden, aus Verfolgten Machthaber. In dieser Situation des Spätmittelalters, in dem der Ablasshandel blühte und die große Mehrheit des Volkes ungebildet war und klein gehalten wurde, entdeckte



Pfarrerin Sonja Albrecht

Martin Luther die Kraft des 1. Petrusbriefes neu: „Alle Christen sind wahrhaft geistlichen Standes, und ist unter ihnen kein Unterschied dann des Amtes halben allein“, so schrieb er 1520 (An den christlichen Adel). Die Idee des „Priestertums aller Gläubigen“ war geboren und entfaltete eine immense Kraft. Der neu erfundene Buchdruck trug dazu bei, dass nicht nur gedankliche Grenzen gesprengt wurden, sondern diese explosiven Gedanken auch öffentlich werden konnten und breit diskutiert wurden. Die Verse aus dem 1. Petrusbrief bildeten somit einen „Hebammentext für eine freie und partizipative Diskursgesellschaft, wie

wir sie heute kennen und verstehen“ (Johanna Haberer). Diese Entwicklung ist eine, die unsere Gesellschaft als ganze, aber eben auch unsere Kirche zutiefst geprägt hat. Niemand, weder in der katholischen und noch viel weniger in der evangelischen Kirche, käme heute mehr auf die Idee, die alleinige Deutungshoheit über biblische Texte und christliches Leben einigen Wenigen zuzuschreiben.

In meinen ersten Erkundungen in der Gemeinde Schlachtensee ist mir dieses in der Zeit der Reformation und letztlich im 1. Petrusbrief wurzelnde Selbstbewusstsein immer wieder begegnet: wir brauchen nicht für alles einen Pfarrer oder eine Pfarrerin... Über diese Einstellung freue ich mich, denn sie ist zutiefst evangelisch. Alle sind gefragt, die Wohltaten Gottes zu verkündigen, wie es in dem Vers heißt. Dieses Verkündigen kann dabei verschiedenste Formen annehmen und kann auch in vermeintlich Kleinem bestehen: einen Kuchen für das Willkommenscafé zu backen, den Kollegen zu einem der vielen wundervollen Konzerte in der Kirche mitzunehmen oder der älteren Nachbarin beim Einkauf zu helfen: all das ist Verkündigung. All das wirkt darin mit, dem „wunderbaren Licht“, von dem der Verfasser des 1. Petrusbriefes spricht, Raum zu geben.

Ich wünsche Ihnen allen einen wunderbaren, einen lichten April

Ihre Sonja Albrecht

Pfarrerin Sonja Albrecht ist seit dem 1. März als Nachfolgerin von Manon Althaus Pfarrerin in unserer Gemeinde.

Sie wird am Sonntag, 10. April mit einem festlichen Gottesdienst in ihr Amt eingeführt. Die Kinder feiern einen Kindergottesdienst.

Wir laden dazu herzlich ein. Der Gottesdienst beginnt um 14 Uhr in der Johanneskirche Schlachtensee. Ihm schließt sich ein Empfang an.

DIE NEUEN KONFIRMANDINNEN IN SCHLACHTENSEE



Die Kirchengemeinde Schlachtensee freut sich über die 56 neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden, die über ein Jahr lang wöchentlich montags und dienstags im Gemeindehaus zusammen kommen werden. Wir heißen Euch ganz herzlich willkommen!

Sonja Albrecht, Luise Kuhnt und Michael Juschka

AUS DEM GKR

Die Querschnittsvisitation zur Willkommenskultur war Hauptthema der Frühjahrssynode des Kirchenkreises. Wir werden als Gemeinde selbst bestimmen, welche Ziele wir uns setzen. Allerdings haben wir die wesentlichen Aufgaben bereits erfüllt oder in die Wege geleitet. Das neue Leitsystem wird sicher bald im Gemeindehaus allen Eintretenden ins Auge fallen.

Noch in diesem Jahr wird die Jugendarbeit in allen Gemeinden des Kirchenkreises visitiert. Dieser Prozess zur Evaluierung der Jugendarbeit ist nach der Herbstkreissynode angeregt worden.

Die Jugendmitarbeiterin Luise Kuhnt hat den Wunsch von Jugendlichen vorgetragen, dass die Räume im 1.OG zugunsten eines Teils des früheren Jugendraumes im Keller aufgegeben werden. Den GKR haben die Gründe überzeugt. Es wird weitere Gespräche geben und nach einem Jahr Probe soll geprüft werden, wie sich dieser Umzug bewährt hat.

Michael Juschka

ANZEIGE

41jähriger Syrer, der seit langem in Deutschland lebt und gut deutsch spricht, sucht dringend eine Ein-Zimmer-Wohnung. Nähere Auskünfte erteilt Pf. Manfred Lösch, Telefon 0179 1 30 15 94

RÜCKBLICK AUF DIE GEMEINDEVERSAMMLUNG

Im Anschluss an den Gottesdienst luden wir zur diesjährigen Gemeindeversammlung ein. Frau Zeidler begrüßte die anwesende Gemeinde und es begann eine Phase nach Art von „open space“. Vier Orte gab es, an denen informiert und gesprochen werden konnte: 1. Ältere Generation und das Projekt „Hochbetagte“, 2. Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, speziell Kindergottesdienst, 3. Willkommenskultur, speziell Querschnittsvisitation und 4. Flüchtlingsarbeit, speziell Café. Ein Büffet unter der Leitung des „Kirchencafés“ stand allen zur Verfügung.

Herr Kabel moderierte anschließend die Einbringung. Frau Jeep informierte über den Stand der Vorbereitungen zum Kirchentag 2017, Frau Giesen und Frau Krehnke warben für die kommende Wahl des Gemeindegemeinderates am 1. Adventssonntag 2016 und Frau Welten lud zur Neukonzeption des Schaukastens ein.

Die Anregungen werden vom Gemeindegemeinderat in den kommenden Sitzungen und auf der Klausurtagung bedacht und für die Weiterentwicklung genutzt.

Caroline Zeidler/Michael Juschka

KUNST UND KAFFEE

GEMÄLDEGALERIE 9. APRIL, 11.30 UHR

Das Bildmotiv „ Jesu Familie“ begegnet immer nur in Verbindung mit den großen Themen der Heilsgeschichte und doch zieht es sich von der Verkündigung bis zur Flucht nach Ägypten wie ein roter Faden durch die Bildwelt zum Neuen Testament. Eine kleine Kabinettsausstellung zum Thema „Familie auf der Flucht“ (Druckgraphik) ist Anlaß, uns dem heute wahrhaft aktuellen Thema zuzuwenden und uns bei dieser Gelegenheit auch dem allgemeineren Thema „Jesu Familie“ zu widmen.

Dieses Motiv ist Gegenstand unseres Besuchs in der Gemäldegalerie am Matthäikirchplatz. Wir treffen uns dort um 11.15 Uhr.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren wir ab Schlachtensee um 10.18 Uhr, ab Mexikoplatz 10.20 Uhr bis Anhalter Bahnhof (von hier mit Bus M 29, bis Schöneberger Brücke) oder bis Potsdamer Platz (Fußweg 10 Minuten). Wir bitten dringend um vorherige Anmeldung : wie immer bei Frau Christine Jeep, Tel. 32 70 60 94, Mail: cj@jeep.name oder bei Frau Inge Karnetzki, Tel. 802 90 39, Mail: karnetzki@hotmail.com. Wir freuen uns über Menschen, die neu zu uns stoßen. Wir sind keine geschlossene Gruppe!

Peter Welten

HERR, DU BEHÜTEST MEINE SEELE



Sicher werden sich noch manche erinnern: Im Dezember 2011 wurde in Berlin das jährliche Jugendtreffen von Taizé gefeiert. Viele aus unserer Gemeinde haben damals geholfen, haben jungen Menschen Schlafplätze zur Verfügung gestellt und sich aktiv in Veranstaltungen unserer Gemeinde eingebracht. Seit dieser Zeit wird bei uns an einem Freitag im Monat um 18.30 Uhr eine einstündige Taizé - Andacht in der Kirche gefeiert.

Diese Andachten sind Zeiten, in denen unsere Seelen Ruhe finden können. Im Altarraum stehen viele Lichter, auf den Stufen sind Ikonen, wie sie auch in Taizé selbst zu sehen sind, und die Gemeinde sitzt in einem Halbkreis davor. Taizé - Andachten sind Gebete – gesprochene und gesungene. Alle Taizé - Lieder haben kurze Texte und einprägsame, besondere Melodien. Mit ihren mehrfachen Wiederholungen klingen sie in uns nach und auch noch in den Alltag hinein. Jeder Taizé - Gesang ist ein Trostwort, macht Hoffnung und gibt Mut zum Leben.

Neben der Musik gibt es in den Andachten eine Zeit der Stille, Lesungen und Fürbittgebete. Jede/r kann hier – still für sich oder mit laut gesprochenen Worten – seine Bitten vor Gott bringen und eine Kerze anzünden.

Wie zu allen Taizé - Andachten sind Sie auch schon zu der nächsten eingeladen:

am 8. April 18.30 Uhr in der Johanneskirche!

Das Taizé -Team

WILHELM CANARIS

GEMEINDEGLIED UND CHEF DES
NACHRICHTENDIENSTES

Gemeindeabend in der Johanneskirche am Sonnabend,
dem 9. April um 18.15 Uhr

18.15 Uhr

Andacht zum Todestag
von Dietrich Bonhoeffer,
Wilhelm Canaris,
Hans Oster u.a.



19 Uhr

Vortrag von Heiko Suhr
mit anschließender
Aussprache

Добро пожаловать! Miképrítje e ngrohtë! أهلا وسهلا



WILLKOMMENSCAFÉ

Im April laden wir am 2. und 23. April von 15 – 17 Uhr zum Willkommenscafé ins Gemeindehaus ein.

Zu unseren ständigen Gästen gehören Jugendliche aus Eritrea. Sie wünschen sich Fahrräder, um beweglicher zu sein. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, wenn Sie ein funktionstüchtiges Rad abgeben können.

Khush Amdeed! از صمیم قلب خوش آمدید! Warm Welcome!

ANZEIGE

MINIJOB AUF 450 EUR BASIS

Assistenz am Computer ab sofort gesucht

Gewünscht ist sicherer Umgang mit dem Computer, gute Deutschkenntnisse, wenn möglich Englischkenntnisse. Zeitumfang: max. 8-12 Stunden/Woche, flexible Arbeitszeiten in einem Privathaushalt in Schlachtensee

Bitte melden unter Telefon 030-76883-303

JAHRESTHEMA

FRAUEN GESTALTEN KIRCHE

Dr. Sumaya Fahrhat-Naser war in den 1990er Jahren mehrfach zu Gast in unserer Gemeinde. Ihre Berichte über die Situation und die Entwicklungen in ihrer Heimat und ihr Einsatz für Frieden und Verständigung waren so beeindruckend, dass sich die Frauengruppe 1996 entschloss, nach Palästina zu fahren, wo sie auch Frau Fahrhat-Naser in der Universität von Birseit besuchte. Unsere Autorin Brigitte Beckmann war Vorsitzende der Deutsch-Israelischen-Palästinensischen Gesellschaft in Berlin.

RINGEN UM FRIEDEN

„Wir weigern uns, Feindinnen zu sein.“ Mit diesem Transparent standen Sumaya (Palästinenserin) und Gila Svirsky (Israelin) im Juni 2001 bei den „Frauen in Schwarz“ in Jerusalem. 13 Jahre waren vergangen, in denen sich palästinensische und israelische Frauen gegenseitig besuchten, sich kennenlernten in ihren unterschiedlichen Lebensbezügen, ihrem politischen Selbstverständnis, ihrer Familientradition – als Frauen schlechthin. Ein langer Prozess war eingeleitet, der zu gegenseitiger Akzeptanz und politischer Verständigung führen sollte – so hofften beide Frauen.

Sumaya Fahrhat-Naser hatte im Evang.-Lutherischen Schulzentrum Talitha Kumi das Abitur abgelegt und in Hamburg Biologie und Erziehungswissenschaften studiert. Sie ist Dozentin für Botanik und Ökologie an der Palästinensischen Universität in Birseit, ihrem Heimatort.

Ich lernte Sumaya auf einer Studienreise nach Israel kennen. Am Ölberg, im Garten eines Krankenhauses, berichtete sie von ihrer Situation in ihrer Arbeit mit Frauen und Jugendlichen. Uns beeindruckte ihr Bericht, der durch kurze und genaue Situationsschilderung ohne Wertung einen Einblick in ihr Leben in Birseit und ihre Arbeit gab. Die Beurteilung und Einschätzung überließ sie uns, den Zuhörern. Das weckte Fragen und führte zu interessanten Gesprächen. Diese Erfahrung machten wir mit ihr bei vielen Gesprächsabenden auch in Berlin, wo sie über Aktuelles in ihrer Heimat berichtete oder eines ihrer Bücher vorstellte.

SUMAYA
FARHAT-NASER



Foto: Michael Wabbel

Beeindruckt haben mich ihre Arbeitsschwerpunkte, ihre Lehrmethoden und ihr Engagement, trotz vieler Schwierigkeiten: **Arbeit mit Frauen und Bildung und Friedensarbeit.**

„Treffen sich Frauen zu Handarbeiten oder Festvorbereitungen, nutzten wir diese Treffen, um über Probleme und Lösungen zu sprechen. Das musste eingeübt werden, denn das waren wir Frauen nicht gewöhnt“, erzählte Sumaya. „Die patriarchalisch strukturierten Familien und Gesellschaften, in denen wir sozialisiert wurden, erzeugen ein Gefühl der Ohnmacht. Wir müssen uns damit auseinandersetzen, um uns zu befreien.“

Für Bildung und Friedensarbeit setzt sich Sumaya an vielen Orten in Palästina, aber auch in Seminaren in der Schweiz oder in Deutschland ein. Sie arbeitet mit der Methode „Gewaltfreie Kommunikation“, um Dialogfähigkeit und Friedenskultur zu schaffen. Sie erlebt, wie Frauen und Mädchen mit Freude zu den Seminaren kommen. Sumaya entwickelt und stärkt das Selbstwertgefühl und vermittelt jeder: „Du bist einzigartig, jede ist wunderbar.“

So hatte sie in Augsburg eine Gastdozentur an der Uni, um mit palästinensischen Studenten an ihren Problemen zu arbeiten: Angst um mich, meine Familie, Armut, Rachgefühle, Neid, Verheiratung...

Einmal fragte ich Sumaya, woher sie die Kraft und die Hoffnung für all diese Arbeit nimmt. Die Probleme verschärfen sich, die Hoffnung schwindet. Sie lächelte mich an und antwortete: „Aus dem gleichen Glauben wie du, aber auch aus der Natur, bei Wanderungen mit meinem Mann in den Olivenhainen...“

Sumaya ist Mitbegründerin zahlreicher Organisationen, z.B. Global Fund for Women in San Francisco. Vielfach geehrt, auch mit dem Mount Zion Award und zuletzt mit dem AMOS-Preis für Zivilcourage in Religion, Kirchen und Gesellschaft.

In ihrem letzten Brief schreibt Sumaya u.a. von positiven Ereignissen in ihrem Land:

„Nach hartem Kampf der Frauenbewegung und fortschrittlicher Männer in Palästina werden Ehrenmorde als kriminelles Verbrechen eingestuft und verfolgt.“

Die Evang.-Lutherische Kirche beschloss Gleichberechtigung von Mann und Frau in allen Bereichen, auch im Erbrecht.

In Ein Arik arbeitet Sumaya in einem Schulprojekt an zwei Schulen: Arbeit mit Müttern an der gesellschaftlichen Entwicklung im Dorf, am Verhalten zu Hause gegen Gewalt. Die UN-Flüchtlingslager-Schule in Ein Arik hat dieses Projekt der Schulbehörde vorgeschlagen. Es wurde aus 50 Projekten ausgewählt und bekam mit Sumaya den 1. Preis im Gebiet Ramallah. Es soll als Projekt aufgezeichnet und in die Lehrer-Ausbildung aufgenommen werden. Das ist für die Friedenserziehung von großer Bedeutung!

„Das gibt Kraft. Wir machen weiter...!“

Sumayas Arbeit wird vom Berliner Missionswerk begleitet und unterstützt. Das ist auch in Zukunft weiter nötig.

Brigitte Beckmann

KFZ - Meisterbetrieb

Michael Riedel
Hegauer Weg 29
14163 Berlin



- Alle Fabrikate
- TÜV, AU
- Kleintransporter
- Inspektionen
- Unfallschäden

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8⁰⁰ - 18⁰⁰

Tel.: 030-802 37 68

Fax: 030-80 49 79 68

GARTENPFLEGE

Hecken-Baum-Obstschnitt
Haus- und Aufgangsreinigung
Fenster putzen

John Tel. + Fax 612 88 022



Praxis für Privatpatienten
u. Selbstbezogler
Sonja Schölzel
FA.f. Augenheilkunde
Breisgauer Str.1, 14129 Berlin
Tel. 030 81054874
Terminvereinbarung erbeten:
Mo.-Fr. 10-12 Uhr



GREVE

Bestattungen

Bestattungs-Institut Greve
Hans Greve GmbH, Berlin
Hohenzollernplatz 1

(gegenüber S-Bahnhof)
14129 Berlin-Nikolassee

Tel: 030 / 803 76 85 / 71
Fax: 030 / 803 74 41



SEE PRAXIS

PHYSIOTHERAPIE
JANINA ISENSEE

030/80 90 76 76

www.seepraxis.com

Rolandstraße 4, 14129 Berlin

Mo.- Fr. 8 - 20 Uhr

Hausbesuche, Osteopathische Techniken, Manuelle
Therapie, Krankengymnastik, Massagen, Lymphdrainage,
CMD Behandlung, EMS-Training, Fußreflexzonenmassage

Suchen Sie eine Unterkunft
für Ihre Gäste?

Komfort-Ferienwohnung in Schlachtensee

60 m², bis 4 Personen,
beste Ausstattung,
ruhig, hell, verkehrsgünstig
(Nähe Mexikoplatz).

Tel.: 801 76 73 oder
0172/381 76 72

Dipl. Kfm. Reinhard Palmes

Wirtschaftsprüfer
Steuerberater



Argentinische Allee 22b, 14163 Berlin

Tel: +49 (0)30-80902331

Fax: +49 (0)30-80902332

E-Mail: steuerberater@palmes-berlin.de

www.palmes-berlin.de

LATEIN

professioneller und individueller Sprachunterricht
cornelia.techritz@gmail.com

Tel.: 0151 23820067



MIRKO NEUMANN

Laubenweg 5
14959 Glau

- Dachdeckermeister
- Bauklempnerei
- Dachrinnenreinigung
- Dachausbau + Carports

Tel. 033731 / 1 56 93
Fax 033731 / 1 06 46

**Nette Rentnerin sucht
helle 2-Zi-WHg. in
Zehlendorf oder
Schlachtensee,
ca 45 - 50 qm,
Miete ca 480 Euro,
mit Bad und Balkon
kein Gas
1. oder 2. OG
49871250**



ENGEL & VÖLKERS

Besonderer Service für besondere Kunden!

Engel & Völkers Berlin Büro Zehlendorf

Matterhornstraße 60, 14129 Berlin

Telefon +49-(0)30-801 08 10

BerlinZehlendorf@engelvoelkers.com

www.engelvoelkers.com

A. DUCRÉE, Katteweg 7, 14129 Berlin



Kostenlose Anfahrt!

Tel: 030-80 498 297

Fax: 030-80 498 298

Handy: 0162-321 44 65 acducee@arcor.de

★★★ Apartments Schlachtensee

Komfort-Apartments für 1-4 Personen,
2 Zimmer, Parkett,

Küche mit Geschirrspüler,
Bad mit Waschmaschine,

P auf abgeschlossenem Grundstück.

Eiderstedter Weg 43 B • 14129 Berlin

☎ 801 76 66 • Fax 802 45 44

www.apartments-schlachtensee.de

Alexander Piosik

Breisgauer Str. 12, Ecke Matterhornstraße

Tel. 803 60 88



- Prophylaxe
- Implantate
- Hochwertige Prothetik
- Eigenes Praxislabor
- www.zahnarzt-piosik.de

Malermeisterbetrieb Gebr. Berg

Grunewaldstr. 27, 12165 Berlin

Telefon / Fax: 030 859 32 64

Funktelefon: 0179 463 24 41

ANGEBOTE
KOSTENLOS!

Sie wollen schöne, gesunde Zähne?

ZAHNÄRZTIN CHRISTIANE MITTAG

Gründliche Beratung
Langzeitplanung
Zuverlässige Ausführung

Tel. 811 50 93

Clayallee 346, 14169 Berlin
über dem Café Lebensart

www.zahnarztpraxis-mittag.de

Ich (w, 51, festangestellt) suche
kleine, preisgünstige 1-2-Zi-Wohn.
in S-Bahn-Nähe.

Freue mich über jeden Hinweis
unter bethu64@gmx.de oder
0163 4910061.

BED AND BREAKFAST in Berlin-Zehlendorf

Ilse Bley

Am Heidehof 42
14163 Berlin

Fon: 030 802 36 11
E-Mail: ilse_bley@yahoo.de

RECHTSANWALT UND NOTAR Friedemann von Recklinghausen, Gentz und Partner

Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin
Tel. 030 400 416 400 Fax 030 400 416 500
recklinghausen@gentznet.de

Spezialist im Erbrecht

Testamentsgestaltung, steuersparende
Nachlassplanung, Schenkungsverträge,
Erbscheinsanträge, Nachlassabwicklung,
Erbschaftsteuererklärung

Kinderkirche Donnerstag, 14. April	Johanneskirche 10.15 Uhr
Abenteuer Kirche Samstag, 23. April, Salomos Tempel	Gemeindezentrum 10.00-12.00 Uhr
Kinderchor Chor (6-8 Jahre): donnerstags Chor (9-12 Jahre): donnerstags Ada Belidis, Tel. 226 848 33	Johanneskirche 15.30 - 16.15 Uhr 16.30 - 17.15 Uhr
Gitarrenkurse montags	Gemeindezentrum 15.00 - 18.00 Uhr
Junge Gemeinde Mittwoch, 6. und 20. April	Gemeindezentrum 19.00 Uhr

Chor donnerstags nach vorheriger Absprache, Tel. 803 49 84	Johanneskirche 19.30 - 22.00 Uhr
Frauenchor montags	Johanneskirche 18.00-19.00 Uhr
Gemeindechor dienstags	Johanneskirche 19.30 - 21.00 Uhr
Bläserensemble Schlachtensee Proben nach Vereinbarung Blechbläsertrio „Nice Try“ Proben freitags Bernhard Dieckmann, Tel. 803 48 41	Gemeindezentrum 19.30 Uhr
Posaunenchor Fortgeschrittene mittwochs Anfängergruppe dienstags Ulrike Greiwe, Tel. 46 60 42 53	Gemeindezentrum 18.15 - 19.15 Uhr 19.00 - 20.00 Uhr

GLAUBE UND GEMEINSCHAFT

Biblisch-Theologische Gesprächskreis mit Michael Juschka Dienstag, 26. April	Hubertus 16.00 - 17.15 Uhr
Fürbittgebet Mittwoch, 6. April	Johanneskirche 17.00 Uhr
Mütterkreis <i>Eine Frauengruppe der älteren Generation</i> Donnerstag, 7. April, „Grenzen – annehmen, bewahren, überwinden“ Donnerstag, 21. April „Begegnung mit dem Schriftsteller Arno Surminski“	Gemeindezentrum 16.00 Uhr
Frauengruppe Montag, 25. April Gespräch mit Jutta Jansen über ihre Erfahrungen beim Senior Experten Service (SES) und bei den Nähstuben für Flüchtlinge	19.30 Uhr
Frauengruppe Blickwechsel Dienstag, 26. April	Gemeindezentrum 20.00 Uhr
Besuchsdienstkreis Mittwoch, 27. April	Gemeindezentrum 9.00 Uhr
Krankenhausbesuchsdienst Montag, 25. April	Hubertus-Krankenhaus 9.30 Uhr
terre des hommes mittwochs Trödelcafé Freitag, 8. April	Gemeindezentrum von 10.00 - 12.00 Uhr 15.00 - 17.00 Uhr
Literarische Teestunde Mittwoch, 13. April	Gemeindezentrum 15.00 Uhr
Volkstanzgruppe Donnerstag, 14. April und 28. April	Gemeindezentrum 19.00 - 21.00

FAMILIENBILDUNGSKURSE KOSTENPFLICHTIG

Die Feldenkrais-Methode Bewusstheit durch Bewegung, Antje von Recklinghausen, Tel. 80 19 59 95 dienstags mittwochs	Gemeindezentrum 10.30 - 11.45 Uhr 14.15 - 15.30 Uhr
Beweglichkeitstraining nach Dr. Pohl Sensomotorische Körpertherapie, dienstags, Sabine Ross, Tel. 80 90 34 60	Gemeindezentrum 14.00 - 15.30 Uhr

MUSIK IM GOTTESDIENST

Sonntag, 24. April

Kantate-Gottesdienst
mit dem Collegium Vocale

30. April und 1. Mai
mit dem Bläserensemble

MUSIK IN DER JOHANNESKIRCHE

Samstag, 2. April um 18 Uhr

Konzert
Frauen in der Musik

Werke von A. Bonn, É.C. Jacquet de La Guerre,
B. Strozzi, und I. Leonarda

Sopran, Traversflöte, Violine, Theorbe, Violoncello, Cembalo

Eintritt: 10 EUR, erm. 6 EUR

GITARRENGRUNDKURS

Seit nunmehr einem Monat existiert eine neue regionale Jugendgruppe, nämlich ein Gitarrengrundkurs. Hier treffen sich einmal die Woche 6 Jugendliche aus Wannsee, Nikolassee und unserer Gemeinde und lernen gemeinsam Gitarre spielen. Als Motivation dienen Songs, die sich jeder zum Ziel gesetzt hat: „I see Fire“ von Ed Sheeran, „Scarborough Fair“ und Songs von Elvis stehen auf unserer Liste.

Du bist zwischen 13 und 24 Jahre alt und hast ebenfalls Lust, Gitarre spielen zu erlernen? Ruf an oder schreib mir unter der Nummer 0174 - 386 43 81.

Luise



GOTTESDIENSTE IN DER JOHANNESKIRCHE

Quasimodogeniti 3. April	10.30 Uhr Pf. Bethge
Taizé-Andacht Freitag, 8. April	18.30 Uhr Team
Misericordias Domini 10. April	14.00 Uhr Sup. Krug, Pf. Juschka, Pfn. Albrecht Einführung von Pfn. Albrecht
Jubilate 17. April Familienkirche	10.30 Uhr Pf. Juschka und Team
Kantate 24. April	10.30 Uhr Pf. Albrecht Es singt das Collegium Vocale anschließend Kirchencafé
Konfirmationsgottesdienst 30. April	11.00 Uhr Pf. Juschka
Rogate Konfirmationsgottesdienst 1. Mai	11.00 Uhr Pf. Juschka
Christi Himmelfahrt 5. Mai	10.30 Uhr Pfn. Albrecht
Taizé-Andacht Freitag, 6. Mai	18.30 Uhr Team
Exaudi 8. Mai	10.30 Uhr Pfn. Albrecht

GOTTESDIENSTE

IM HUBERTUS-KRANKENHAUS
jeden Sonntag um 10.00 Uhr in der Kapelle

03. April - Pf. Weiß, AoA, 10. April - Pf. Ulbricht
17. April - Pf. Schukat, 24. April - Pf. Weiß

WIR DENKEN AN:

Hedwig S. 89 Jahre
Herta K. 89 Jahre

EINLADUNG

FÜR NEUZUGEZOGENE Sonnabend, 16. April, 15 Uhr

Wir laden Sie herzlich zu einem „Willkommenstreffen“ für Neuzugezogene ein in die Johanneskirche, Matterhornstr. 37/39.

Damit Sie Ihre Kirchengemeinde kennen lernen und wir uns miteinander bekannt machen können, möchten wir Ihnen die Kirche und das Gemeindehaus zeigen und uns zum Abschluss mit Ihnen im Café bei Kaffee/Tee und Kuchen zusammensetzen.

Wir freuen uns auf die Begegnung!

KONTAKTE

Gemeindekirchenrat

Caroline Zeidler, Vorsitzende
zu erreichen über das Gemeindebüro

Gemeindebüro: Montag, Mittwoch, 09.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag 17.00 - 19.00 Uhr
Freitag 11.30 - 15.00 Uhr

Matterhornstr. 37/39, 14129 Berlin
Elke Krause-Riecke und Marina Utzt

Tel. 80 90 22 50, Fax: 80 90 22 52

E-mail: ev-kirche-schlachtensee@t-online.de

www.gemeinde-schlachtensee.de

Pfarrerin

Sonja Albrecht, Ilsensteinweg 4a
Sprechzeiten nach Vereinbarung, Tel. 78 89 04 01
E-mail: s.albrecht@gemeinde-schlachtensee.de

Pfarrer

Michael Juschka, Sprechzeiten nach Vereinbarung (außer montags), Tel: 033203/82618 oder über die Küsterei
E-mail: michaeljuschka@gmx.de

Kirchenmusiker

Igor Schestajew, Tel. 21 00 54 89,
E-mail: igor.shestaev@web.de

Jugendmitarbeiterin

Luise Kuhnt, Tel. 0174 3864381
E-mail: luise.kuhnt@teltow-zehlendorf.de

Kirchwart

Michael Murawski, Matterhornstr. 39, Tel. 802 58 80

Kindertagesstätte

Dubrowplatz 4, Sprechzeiten: Dienstag, 10.00 - 12.00 Uhr
Carola Schneider, Tel. 802 60 92, Fax 8 05 82 722
E-mail: schlachtensee@lemiki.de

Diakoniestation Zehlendorf-West

Potsdamer Chaussee 69a, 14129 Berlin
Montag-Freitag, 8.30-18 Uhr, Tel. 81 09 10 33

Spenden

Gemeindekonto: Kirchenkreis Berlin Süd-West,
IBAN: DE79 2106 0237 0065 0439 90, BIC:GENODEF1EDG
Stichwort „Schlachtensee + Verwendungszweck“

Ev. Förderungsverein Schlachtensee e.V.

Ferdinand Mittag, erreichbar über das Gemeindebüro
IBAN: DE73 1001 0010 0021 6281 04, BIC: PBNKDEFF 100 100 10

Impressum

Das Nachrichtenblatt der Evangelischen Kirchengemeinde Schlachtensee wird vom Gemeindekirchenrat herausgegeben. Es erscheint 10mal im Jahr in z.Zt. 5000 Exemplaren und wird durch HelferInnen an alle Haushalte in der Gemeinde verteilt.

Redaktion: Sonja Albrecht, Till Hagen, Michael Juschka, Inge Karnetzki, Gisela Krehnke, Michael Schirmann, Sophie von Wulffen

Namentlich gezeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Die nächste Ausgabe des Nachrichtenblatts erscheint am 1. Mai, Redaktionsschluss: 7. April